

liefern mögen, welche unsere Kunde der vorgeschichtlichen Culturverhältnisse zu erweitern geeignet sind. Vielleicht gelangt dabei noch ein zweites Wagenmodell zu Tage, das die Construction unseres prähistorischen „Hauswagens“ voll vergegenwärtigt, der nun als vierte Species zu den bisher gekannten „Kessel-, Platten- und Deichselwagen“ aus vorgeschichtlicher Zeit hinzutritt.

Wien, im Mai 1884.

Bericht über die Wirksamkeit des naturhistorischen Landesmuseums 1884.

Am 11. December v. J. wurde die Generalversammlung des Museumsvereines abgehalten.

Der Vorsitzende, Herr F. Seeland, eröffnete die Sitzung mit folgender Ansprache:

Hochgeehrte Anwesende!

Da mir heute die angenehme Aufgabe wird, die Generalversammlung über das abgelaufene Geschäftsjahr zu eröffnen, so heiße ich Sie freundlich willkommen und begrüße mit großer Freude die Anwesenheit des Herrn Landeshauptmannes Dr. Josef Erwein, dann des Herrn Bürgermeisters G. R. v. Jeßernigg und des Ehrenmitgliedes, Herrn M. R. v. Moro.

Seit der Errichtung des naturhistorischen Museums war für seine Geschichte kein Jahr so bedeutungsvoll durch freudige und traurige Ereignisse, wie das abgelaufene.

Mit diesem Jahre beginnt für die Geschichte des Museums eine neue Periode, nachdem es im Rudolfinum für seine Aufgaben entsprechende Räume und Einrichtung gewann. Es kann nicht dankbar genug das große Verdienst hervorgehoben werden, das sich die kärntnerische Sparcasse um die Neugründung des Museums erworben hat.

Wenn wir im vorigen Jahre unsere Rechnung mit Schulden abschließen mußten und mit vielen ungedeckten Bedürfnissen das neue begannen, so können wir jetzt mit Befriedigung zurückblicken auf das durch die Munificenz der Sparcasse vollendete Werk.

Für die neuen Aufstellungen erfreute sich das Museum der edelmütigsten Widmungen von Seite mehrerer Gönner und Freunde und verdienen ganz besonders hervorgehoben zu werden die Widmungen der Herren Kreef, eines Kärntners in Bombay, Dr. Tschauko und P. Blasius Hans für das zoologische Cabinet, des Herrn Berghauptmannes Kirnbauer, der k. k. Bergverwaltung Maibl, des Herrn Cajetan Schnabegger und der Bleiberger Union u. a. für die Mineralien- und geologische Sammlung.

Durch das kräftige Zusammenwirken mehrerer Ausschußmitglieder, vor Allen des Professors F. Reiner, dann des Herrn Dr. A. Luggin, des Bergschulprofessors Brunlechner, Professors Dr. Steiner, J. Gruber und Oberst v. Mor mit dem Custos wurde die neue Aufstellung und Etiquettirung aller Sammlungen bis Juli so weit vollendet, um die Anstalt dem Publicum eröffnen zu

können. Diese Eröffnung fand in feierlichster Weise am 10. Juli durch Se. k. k. Hoheit den Kronprinzen Rudolf mit der durchlauchtigsten Frau Kronprinzessin Stephanie statt, deren erhabene Namen in den Annalen des Museums verewigt sind. Wie eine Leuchte werden uns die bedeutungsvollen Worte des Kronprinzen, unseres erhabenen Protector's: „Dieses Haus möge einen Mittelpunkt geistigen Schaffens bilden und zur Biede und zum Nutzen gereichen dem Lande Kärnten und seiner schönen Hauptstadt“ ewig vor Augen schweben.*)

Das sind die Lichtseiten des heurigen Jahres. In keinem Jahre jedoch war das Museum von so vielen schweren Verlusten getroffen, wie in diesem.

Wir standen am Sarge der verdienstvollsten Gründer, der Väter des Museums, des Grafen Gustav Egger und unseres Ehrenpräsidenten Baron Paul Herbert. Der Tod entriß uns einen alten, für die Anstalt stets warnführenden Wohltäter an dem Ehrenmitgliede Josef Reiner in St. Veit; die Wissenschaft wie das Museum muß tief beklagen den frühen Verlust des Ehrenmitgliedes Hofrath v. Hochstetter.

Von den ältesten Mitgliedern verloren wir weiters durch Tod die Frau Gräfin Egger, welche an der Erhaltung des Museums seit dem Tode ihres Gemals so lebhaften Antheil nahm, und den alten, verdienstvollen Landeshauptmann Dr. J. Stieger, welcher dem Museum durch 32 Jahre als Mitglied angehörte.

Sonst verloren wir in den Reihen der Mitglieder noch die Herren Bezirksarzt Ruchler, J. Schibert und Hofrath Kurnig.

Lassen Sie uns das Andenken an alle Verstorbenen durch Erheben von den Sizen ehren.

Der Ausfall an Mitgliedern wurde zum Theile ausgeglichen durch die neu aufgenommenen Mitglieder P. Birnbacher, Dr. Groß, J. Krainer, Polak, Rasmann, Magn. Rainer, L. Reithner, Fr. Scherer, Director Swoboda, G. Scola, Ritt. v. Thavonat.

Aus den Directions-Mitgliedern verloren wir durch die Uebersiedlung des Herrn Fr. R. v. Mor unsern verdienstvollen Bibliothekar und Cassier. Er hat noch im Rudolfinum die Bibliothek neu aufgestellt, etiquettirt und die Kataloge darnach berichtigt und sich durch seine mehrjährige opferwillige und unermüdlige Wirksamkeit den bleibenden Dank des Vereines verdient, welcher ihn auch ferner noch als correspondirendes Mitglied zu den Seinen zählt. Seine Stelle als Rechnungsführer und Cassier hat freundlichst das Ausschuß-Mitglied Herr Anton Wallnöfer übernommen.

Im Gebiete der Meteorologie wurde abermals rührig gearbeitet. An der Station Klagenfurt wurde das 72. Beobachtungsjahr abgeschlossen und in Ziffern und Diagrammen niedergelegt. Außerdem existiren heute auswärts 31 Stationen, von denen alle bis auf Eine regelmäßig beobachten. St. Leonhard im oberen Lavantthale ist neu zugewachsen. Ich erachte es als angenehme Pflicht, allen den Herren, die sich der Beobachtungen annehmen, heute wärmstens zu danken.

Im September wurde die Station Klagenfurt von unserem Ehrenmitgliede, Herrn Director Dr. Julius Hann, besucht und bei dieser Gelegenheit dem Museum für's künftige Jahr ein selbstregistrirender Regenmesser in Aussicht gestellt. Auch besuchten wir zusammen unsere Gipfelstation Hochobir, wo die Instrumente befehen

*) „Carinthia“ Nr. 7, 8, 9 de 1884.

und untersucht wurden. Herr Oberlehrer Philipp Schlatte ist im letzten Monate von Kleinkirchheim nach Kappel im Rosenthal überfiedelt und hat die Instrumente mitgenommen, so daß im nächsten Jahre diese neue Station erscheinen wird. Auf dem Glocknerhause hat der neue Hauswart Peter Saviger über Juli, August und September genaue Beobachtungen geliefert. Diesch hat ein neues Stationsbarometer bekommen. Es hat uns gewiß Alle freudig gestimmt, daß Seine Majestät unserem eifrigen Mitgliede, Herrn Dechant Paul Kohnmayer, in Würdigung seiner Verdienste im Berufe überhaupt und um die Meteorologie insbesondere das Ritterkreuz des Franz-Josephs-Ordens verliehen hat.

Die öffentlichen Vorträge konnten diesmal erst im Jänner des laufenden Jahres begonnen werden und wurden bei einem lebhaften Zuspruche für Herren und Frauen bis Beginn April fortgesetzt.

Erst nach Vollendung der Aufstellungen im Museum konnte man daran gehen, wieder kleine Naturaliensammlungen für Schulen und derglei Anstalten zusammenzustellen. Geringer als in früheren Jahren war deshalb auch die Betheiligung des Museums an der „Carinthia“. Es konnte aber das Jahrbuch, XVII. Heft, abgeschlossen werden und es wird schon nach Beginn des neuen Jahres die Druckerei verlassen.

Ueber die am Museum im abgelaufenen Jahre gehaltenen Vorträge, die eingelangten Schenkungen und an Schulen abgegebenen Sammlungen wird der Herr Eufoss, über den botanischen Garten der Garteninspector Freiherr v. Zabornegg, über die Cassageabahrung Herr Mühlbacher berichten.

Mit Dank muß hervorgehoben werden, daß es die Kärntner Sparcasse möglich machte, alle noch erforderlichen Anschaffungen an Einrichtungsstücken, ferner die ganze Ausschmückung des Locales, die Errichtung eines Handlaboratoriums zu bestreiten und daß die noch ungezahlten Rechnungen insgesammt in dem vorhandenen Cassareste ihre Deckung finden.

Nachdem für die Anschaffung eines Mikroskopes der Betrag von 300 fl. durch die in drei Jahren zurückgelegten Beträge verfügbar wurde, wurde dieselbe vorgenommen und dafür ein Betrag von 100 fl. indessen für die Anschaffung eines Goniometers zurückgelegt.

Mit lebhaftem Danke bringe ich zur Kenntniß, daß der hohe Landtag die für das Museum gewidmete Subvention von 1300 fl. auch für das nächste Jahr beschlossen hat und daß der löbliche Gemeinderath von Klagenfurt, wie die österr.-alpine Montan-Gesellschaft auch im abgelaufenen Jahre die bisher gewidmeten Beiträge flüssig machten.

Das hohe k. k. Unterrichts-Ministerium hat 250 fl. in dem Gegenstandsjahre gewidmet. Zugleich hat dasselbe die Geneigtheit ausgesprochen, eine gleiche Subvention auch im nächsten Jahre zu gewähren, wenn hiefür die verfassungsmäßige Genehmigung erreicht wird.

Unter den Wohlthätern jedoch, welche mit höheren Beiträgen als 5 fl. dem Museum als Mitglieder angehörten, hat der Tod höchst empfindliche Lücken gerissen und wir müssen es mit besonders dankender Anerkennung hervorheben, daß die Frau Gräfin Egger durch ein Legat von 200 fl., beziehungsweise mit den Zinsen desselben, auch fernerhin dem Museum die bisher gewährte Unterstützung sicherstellte und daß Herr Herbert-Rernaue durch die Schenkung von 300 fl. möglich

gentacht hat, daß der von seinem unvergeßlichen Vater bis zu dessen Tod gewidmete Jahresbeitrag von 40 fl., wenngleich in einem geringeren Betrage, dafür aber für immerwährend sichergestellt wurde.

Unter den übrigen Wohlthätern haben wir vor Allen namhaft zu machen:

Herrn Grafen Henckel-Donnersmarck, die Familien J. v. Kainer und v. Moro, Frau Baronin Spinette, Herrn August v. Schütte in Dänemark, Se. Durchlaucht Fürst Rosenburg, Se. fürstbischöfliche Gnaden Dr. Petrus Funder, Herrn Landespräsidenten Baron Schmidt-Zabierow, Se. Hochwürden Abt Aug. Duda, Se. Durchlaucht Fürst Liechtenstein, Herrn Paul Mühlbacher, Herrn Gustav Voigt, Herrn Anton Wallnöfer, Frau Baronin Sina, Herrn Dr. Egger v. Möllwald, an die wir insgesammt die Bitte richten, dem Museum, wie bisher, Freunde und Gönner zu verbleiben.

Custos J. L. Canaval berichtet hierauf:

Die Vorträge während der Wintermonate konnten diesmal nicht zur gewohnten Zeit begonnen werden, da im Museum die Arbeiten einiger Handwerker erst vollendet sein mußten, um die Vortragzimmer dem Publicum öffnen zu können.

Die Reihe der Vorträge begann Herr Berggrath Seeland am 25. Jänner mit der Darstellung der Witterungs-Erscheinungen des Jahres 1883.

Herr Professor Dr. Mitteregger trug am 1. Februar vor über die Sjo-meren in der organischen Chemie.

Die folgenden Vorträge am 8. Februar von Herrn Professor Wehr über Optimismus und Pessimismus, am 15. Februar von Herrn Baron Hauser über die im Laufe des letzten Sommers in Kärnten gemachten prähistorischen und römischen Funde, am 22. Februar von Herrn Mühlbacher über das Imperium und am 29. Februar von Herrn Professor Dr. Hann über die Weltanschauung des Philosophen Leibnitz betrafen theils philosophische, theils historische Gegenstände. Erst am 7. März trug dann Herr Professor Dr. Steiner vor über die Einrichtungen für die Festigkeit der Pflanzenachsen; hierauf hielt an zwei Abenden Herr Professor Schrey einen experimentalen Vortrag über die neuere Elektrotechnik und am 28. März Herr Wallnöfer über die Entwicklungsgeschichte der Laubmoose und ihre Bedeutung im Haushalte der Natur. Den Schluß machte der Vortrag des Herrn suppl. Professors M. Grillitsch über die äußeren Einflüsse der höheren Cultur auf die Naturvölker.

Die Herren Seeland, Wehr, Baron Hauser, Dr. Hann, Schrey und Grillitsch hatten die Güte, über die obenbezeichneten Gegenstände auch für Frauen Vorträge zu halten, welche am 31. Jänner begonnen, alle Donnerstage bis 3. April fortgesetzt worden sind.

Außer den Genannten trugen für Frauen vor:

Herr Mühlbacher über Pompeji am 4. Februar;

Herr Baron Jabornegg über das Wasser in seinen Beziehungen zur Pflanze am 28. Februar und

Frau Pictart über Friedrich Hebbel am 13. März.

Alle Vorträge fanden eine überraschend lebhafte Theilnahme von Seite des Publicums und wiederholt erwiesen sich die Vortragslocalitäten als ungenügend.

Von wissenschaftlichen Publicationen des naturhistorischen Museums erschienen in der „Carinthia“: Das Erdbeben von Gmünd vom 5. November 1881 von Dr. R. Canaval. Die meteorologischen Uebersichtsberichte über den

Winter, Frühling und Sommer des Witterungsjahres 1884 von Ferd. Seeland. Die Standorte der Wulfenia von M. Freih. v. Zabornegg.

Das Jahrbuch XVII ist abgeschlossen und dürfte bis März die Druckerei verlassen. Es enthält diesmal außer der Fortsetzung der Flora Kärntens von Dechant Davidbacher und den meteorologischen und magnetischen Beobachtungen der letzten zwei Witterungsjahre noch Beiträge zur Kenntniß der ostalpinen Erdbeben des Jahres 1882 von Dr. R. Canaval; eine Zusammenstellung und Besprechung der in der Cocän- und Kreideformation vom Krappfeld und Görtschitzthale bisher beobachteten Petrefakten von Dr. Pencke und eine Uebersicht aller bisher in Kärnten beobachteten Insekten und Myriopoden von Professor Dr. Lutz.

Was die Vermehrung der Sammlungen betrifft, wurde sie regelmäßig in der „Carinthia“ bekannt gegeben bis auf das letzte Verzeichniß, das eben im Druck ist.

Die bedeutendsten Schenkungen machte für das zoologische Cabinet Herr Kreck in Bombay, welcher außer einer Suite Mollusken eine prachtvolle Zusammenstellung exotischer Schmetterlinge, einen Mungos, einen Alligator, eine Seeschildkröte, eine Brillenschlange, Hörner des Riesenbüffels, Sägen des Sägesisches u. dgl. überschickte.

Herr Dr. Tschauko übergab uns ein Faulthier, eine Tigerkatz, einen Büffelbären und ein Gürtelhür von Brasilien.

Auch durch Herrn Dr. Baron Zabornegg erhielt das Museum einige See- thiere aus dem Meere von Brasilien.

Für die Sammlung kärntnerischer Thierarten waren die Schenkungen von Herrn P. Blasius Hans, bestehend in 20 sehr schön ausgestopften, in Kärnten vorkommenden Vögeln, und die Sammlung der kärntnerischen Flußmuscheln von Professor Laurer v. Gallenstein die bedeutendsten. Sonst theilten das Museum noch die Herren: Forstinspector Fercher, Lehrer Kufgaber, Kätz, Krumpf, Zifferer, Lag, Mayer, Reitner, Hey, Dr. Pencke, Professor Dr. Hartmann, H. v. Nowak, H. Felfernigg, Professor Dr. Steiner, Goltzsch, die Klagenfurter Jagdgesellschaft und Dr. Schimm, der ein schönpräparirtes Sperber-Skelett widmete, die Herren Pamperl, Lindenmaier und Pollak, welche exotische Vögelarten übergaben.

Für das botanische Cabinet gab Herr v. Rappesberg eine Sammlung von Alpen-Flechten und Moosen aus dem Nachlasse Mellichhofer's und Professor Dr. Steiner eine höchst instructive und vorzüglich aufgestellte Sammlung von 100 Arten Kärntner Flechten.

Für das Mineralien-Cabinet und die geologischen Aufstellungen sind vor Allem die reichhaltigen Schenkungen des Herrn Berghauptmannes Ph. Kirnbauer, der k. k. Bergverwaltung Raibl, des Herrn Schnabegger, der Bleiberger Bergwerks-Union, des Bergrathes Seeland, Directors Makuz, des Herrn Baron May, dann die höchst schätzenswerthen Widmungen des Herrn Bergrathes Hinterhuber, Professors Keiner, Berghauptmannes Kronig, Professors Brunlechner, Pleischung, Dr. v. Klipstein, Hödl, ferner die Schenkung der zwei bei St. Paul aufgefundenen, vom hochwürdigen Stifte übergebenen Stoßzähne von Mastodon zu erwähnen.

Sonst theilten das Museum noch die Herren: Dr. R. Canaval, Paul Mühlbacher, Dr. Tschauko, J. Rohaut, Godez, Dr. Pencke, L. v. Moro.

Für die prähistorische Sammlung gaben Herr E. R. v. Burger und Forstverwalter Godez interessante Stücke ab.

Die Bibliothek erhielt, wie bisher, ihre werthvollste Bereicherung durch den Schriftenaustausch mit Akademien und naturwissenschaftlichen Gesellschaften und Vereinen. Sonst erhielt sie noch Abhandlungen von den betreffenden Autoren: Dr. R. Laßel, Dr. Mitteregger, A. Senoner, Dr. R. Canaval, Professor Brunlechner und Dr. Friedr. Simony.

Aus den Doubletten der Naturaliensammlungen konnten im abgelaufenen Jahre nur wenige Schulen theilt werden, da es absolut an der nöthigen Zeit zur Zusammenstellung von mehreren Sammlungen gebrach, sich im Ganzen auch nur wenige Schulen um solche bewarben. Man theilte das k. k. Gymnasium hier und die k. k. Lehrerbildungs-Anstalt mit ausgestopften Vögeln, zwei Säugern, einem egyptischen Skorpion und einem Chamäleon und dann die Schule in Gnesau mit Mineralien und Felsarten. Für weitere acht Schulen sind eben die Sammlungen in der Zusammenstellung begriffen.

Das Localmuseum in Gills hat man über sein Ansuchen mit einer Zusammenstellung kärntnerischer Mineralien bedacht.

Der Inspector des botanischen Gartens, Herr Baron Jabornegg, berichtete hierauf:

Der botanische Garten hat im abgelaufenen Jahre durch Kauf und Tausch viele bisher nicht gehabte Pflanzen-Neuheiten zur Anschauung gebracht. Insbesondere muß der Schenkung von tropischen Orchideen erwähnt werden, welche Herr A. Wernig, Director der königlichen Maschinenfabrik zu Kalai in Birma, ein geborner Feldkirchner, beim Besuche seiner Heimat im August 1884 mitgebracht und dem botanischen Garten gespendet hat.

Wiewohl nun die Anlage des Gewächshauses die weitere Aufzucht so heiklicher, constant hohe Wärme bedürftiger Pflanzen im Garten nicht möglich machte und daher der größte Theil derselben dem botanischen Garten in Graz überlassen werden mußte, so zeigte sich dieses Geschenk doch indirecte dem Garten als sehr günstig, indem der botanische Garten in Graz für die dahin abgegebenen Orchideen eine Collection Kalthauspflanzen dem Garten überlassen hat, welche vieles Schöne und Werthvolle enthielt und dem Kalthause eine große Bereicherung brachte.

Weiters wurde im Tausche gegen Alpenpflanzen von verschiedenen Universitätsgärten Sämereien vieler Pflanzen erworben, die der Garten noch nicht besaß, wie denn auch durch mehrfache Excursionen in die Alpen ein reiches Materiale sowohl für die Bepflanzung der Alpenanlagen, als auch zum Tausche gesammelt wurde.

Eine bedeutende Verschönerung erhielt der Garten dadurch, daß über Bewilligung des Landtages die häßliche, halbverfallene östliche Gartenmauer entfernt und eine gleiche Gittereinfriedung, wie selbe an der Südseite des Gartens schon lange besteht, hergestellt worden ist.

Der Garten war der wissenschaftlichen Forschung und für Schulzwecke stets zugänglich, dem Publicum jedoch dreimal in der Woche geöffnet.

Die Versammlung dankte dem Vortragenden und beschloß zugleich, Herrn Wernig in Birma den wärmsten Dank für seine Widmung auszudrücken.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [75](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Bericht über die Wirksamkeit des naturhistorischen Landesmuseums 1884. 8-13](#)